

# PFARR GEMEINDE BRIEF

## ST. SEBASTIAN



Weihnachten 2016

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarramt St. Sebastian, Lobberich  
An St. Sebastian 33–35  
41334 Nettetal

### Redaktion:

Pfarrer Günter Wiegandt  
Gemeindereferent Walter Schierkes  
Bärbel Frings  
Stefan Voormans  
Ansgar Camps

### Textbeiträge:

Pfarrer Günter Wiegandt  
Bärbel Frings  
Annette Gartz  
Pfarrerin Elke Langer  
Walter Schierkes  
Stefan Hauertz  
Tobias Sagel  
Werner Eickelpasch

### Layout und Satz:

Ansgar Camps

### Ausgabe:

Jahrgang 48 | Nr. 2 | 11/2016

### Auflage:

4500 Stück

### Titelbild:

Pfarrkirche St. Sebastian 2015

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe in der Fastenzeit:  
Siehe Wocheninfo!

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:  
pfarrbrief@lobberich.de

## Seite | Inhalt

3	Vorwort
4	Terminübersicht
5	Gottesdienste u Termine
6	Nettetalter Krippenweg
8	Gottesdienste u Termine
9	Neues aus dem Kindergarten
11	Neues aus der Alten Kirche
14	Firmung
15	Ökumene
16	Religiöse Woche
17	Sternsinger
18	Herbstfahrt der Messdiener
19	Neues aus der Messdienerschaft
19	Trierpilgerer
20	Herbstfahrt des Kinderchores
21	Freud und Leid in der Gemeinde
23	Advent
24	Kirchenmaus



Liebe Mitchristen in Nettetal,

das Kirchenjahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende entgegen. Mit großem Ernst mahnen uns die Schriftlesungen dieser Tage, die Zeichen der Zeit recht zu deuten und uns auf die Ankunft des Herrn vorzubereiten. Ja der Friedensfürst soll kommen, denn Frieden braucht diese Welt so dringend. Überall auf der Welt leiden Menschen unter Gewalt, Verfolgung und Terror; viele sind ihres Lebens nicht mehr sicher und viele unserer Schwestern und Brüder bezeugen ihr Bekenntnis zu Christus mit ihrem Blut. Doch auch in unserer kleinen Welt herrscht

oft Unfriede, der Familien und Freunde entzweit, weil ein Streit einfach kein Ende nehmen will, niemand über seinen Schatten springen kann. Doch das Warten auf den Herrn ist kein passive, sondern eine höchst aktive Angelegenheit: unsere Sehnsucht, unser Beten, unser guter Wille und unser Handeln müssen ihm den Weg in unser Herz und damit in unsere Welt bereiten.

Mit besten Wünschen für eine besinnliche, spannende und aufmerksame Adventszeit grüßt Sie Ihr

Pastor

G. Wiegandt



## Terminübersicht November bis März

### Caritas-Adventssammlung - November/Dezember 2016

...hinsehen...hingehen...helfen...

**Als er ihn sah, hatte er Mitleid und ging zu ihm hin.** (Lukas, 10,33)



Die Pfarrcaritas St. Sebastian freut sich über weitere Helfer und Helferinnen, sei es als Mithilfe bei der Adventssammlung oder um den Besuchsdienst in den Seniorenheimen wieder neu aufleben zu lassen: Meldungen bei Inge Inkmann, Telefon 5347.

## Adveniat 2016 – Schützt unser gemeinsames Haus

Im Jahr 2016 rückt Adveniat die Amazonas-Region in den Mittelpunkt – ein Ökosystem mit einer atemberaubenden Artenvielfalt und Kulturraum indigener Lebensformen.

Multinationale Energiekonzerne, Land speculationen und Holzfäller dringen immer weiter in diesen Lebensraum vor.

Sie können mithelfen durch Ihre Spende bei der Weihnachtskollekte am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag oder per Überweisung:

Stichwort „Adveniat“  
Sparkasse Krefeld:  
DE93 3205 0000 0040 1023 45.



### **Rorate-Messen im Advent**

Donnerstags,  
06.00 Uhr, St. Sebastian

### **GdG-Beichte in St. Sebastian Dienstag, 20. Dezember 2016,**

17.00 – 19.00 Uhr

## **Gottesdienstordnung an den Feiertagen:**

### **Heiligabend, Samstag, 24. Dezember 2016**

14.30 Uhr  
Krippenfeier in Hinsbeck

15.30 Uhr  
Krippenfeier in Lobberich

17.00 Uhr  
Familienmette in Lobberich  
unter Mitwirkung der Klangfarben

17.00 Uhr  
Familienmette in Hinsbeck  
unter Mitwirkung des  
Musikvereins Cäcilia

20.00 Uhr  
Christmette in Hinsbeck

22.00 Uhr  
Christmette in Lobberich  
unter Mitwirkung des Kirchenchores

24.00 Uhr  
Mitternachtsmette in der Alten Kirche  
in Lobberich unter Mitwirkung  
der Tonscherben

### **Hochfest der Geburt des Herrn, Sonntag, 25. Dezember 2016**

09.30 Uhr  
Hl. Messe in Hinsbeck  
unter Mitwirkung des Kirchenchores

11.15 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich

### **Hl. Stephanus, Montag, 26. Dezember 2016**

09.30 Uhr  
Hl. Messe in Hinsbeck  
unter Mitwirkung des Jugendchores

09.30 Uhr  
Hl. Messe in der Krankenhauskapelle  
für die Kranken

11.15 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich

### **Fest der unschuldigen Kinder, Mitt- woch, 28. Dezember 2016**

18.30 Uhr  
Aussendungsmesse  
der Sternsinger in Lobberich

### **Silvester, Samstag, 31. Dezember 2016**

17.00 Uhr  
Jahresabschlussmesse in Lobberich  
unter Mitwirkung des Kirchenchores

17.00 Uhr  
Jahresabschlussmesse in Hinsbeck

# Nettetal Krippenweg



[www.Nettetal-Krippenweg.de](http://www.Nettetal-Krippenweg.de)

Gemeinsame Öffnungszeiten der Kirchen und Kapellen in der GdG Nettetal:

**jeweils von 14 bis 17 Uhr:**

**Sonntag 01.01.2017**

**Sonntag 08.01.2017**

Zusätzliche Öffnungszeiten der einzelnen Gotteshäuser:

**1 Pfarrkirche St. Lambertus  
in Nettetal-Breyell**

vor und nach den Gottesdiensten:

Samstag 17.15 Uhr

(außer 1. Samstag im Monat)

Sonntag 11.00 Uhr

**2 Pfarrkirche St. Peter  
in Nettetal-Hinsbeck**

Dienstag bis Sonntag - 15 bis 17 Uhr  
und vor und nach den Gottesdiensten:

Samstag 17.00 Uhr

(nur jeden 1. Samstag im Monat)

Sonntag 09.30 Uhr

**3 Kapelle im Marienheim  
in Nettetal-Hinsbeck**

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

**4 Pfarrkirche St. Clemens  
in Nettetal-Kaldenkirchen**

vor und nach den Gottesdiensten:

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 09.30 Uhr

**5 Pfarrkirche St. Lambertus  
in Nettetal-Leuth**

vor und nach dem Gottesdienst:

Sonntag 11.15 Uhr

**6 Kapelle St. Peter und Paul  
in Nettetal-Leutherheide**

vor und nach dem Gottesdienst:

Sonntag 08.15 Uhr

**7 Alte Kirche  
in Nettetal-Lobberich**

vor und nach den Gottesdiensten  
bzw. Veranstaltungen:

24.12. - 24.00 Uhr Mitternachtsmesse



### **Krankenhauskapelle in Nettetal-Lobberich**

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr  
und vor und nach dem Wortgottes-  
dienst:

Sonntag 09.30 Uhr

und dem Abendgebet:

Dienstag und Donnerstag 18.30 Uhr



### **Pfarrkirche St. Sebastian in Nettetal-Lobberich**

Montag bis Freitag - 15 bis 16 Uhr  
vom 25.12. bis 06.01. - 15 bis 17 Uhr  
und vor und nach den Gottesdiensten:

Samstag 17.00 Uhr

(außer 1. Samstag im Monat)

Sonntag 11.15 Uhr



### **Pfarrkirche St. Anna in Nettetal-Schaag**

Samstag 17.15 Uhr

(nur jeden 1. Samstag im Monat)

Sonntag 09.30 Uhr

vor und nach den Gottesdiensten:

## **Kirchenöffnungs- dienst im Winter**

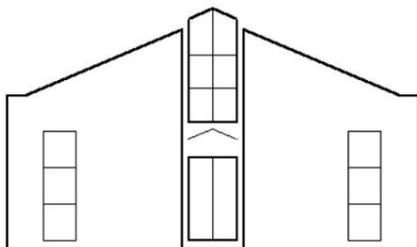
**von  
November 2016**

**bis**

**Palmsonntag 2017**

**wird unsere Kirche  
werktags**

**von 15.00 bis 16.00  
Uhr zum Beten und  
Schauen geöffnet  
sein.**



## **Bücherei St. Sebastian**

Nettetal-Lobberich

**köb** **Treffpunkt Bücherei**  
Bücherei St. Sebastian, Nettetal-Lobberich



## **Buchausstellung**

Am 1. Adventwochenende findet in der Brücke wieder die alljährliche Buchausstellung mit Cafeteria statt. Hier kann jeder die Neuerscheinungen des Jahres begutachten und auch Bücher zum Kauf bestellen.

### **Die Buchausstellung hat geöffnet:**

Samstag, 26.11.2016: 16:00-19:00

Sonntag, 27.11.2016: 10:30-17:00

### **Öffnungszeiten der Bücherei:**

dienstags 16:00-18:00

donnerstags 17:00-19:00

samstags 17:30-18:30

sonntags 10:30-12:30

**Hochfest der Gottesmutter Maria,  
Sonntag, 1. Januar 2017**

11.15 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich

**Taufe des Herrn,  
Sonntag, 08. Januar 2016**

09.30 Uhr  
Hl. Messe in Hinsbeck

11.15 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich  
Rückkehr der Sternsinger

**Tauftermine Januar bis Juni 2017,  
jeweils sonntags 12.15 Uhr:**

15. Januar,  
19. Februar,  
19. März,  
02. April,  
21. Mai,  
18. Juni.

**Antonius-Tag der Ortsbauernschaft,  
Dienstag, 17. Januar 2017**

09.30 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich

**Patrozinium,  
Sonntag, 22. Januar 2017**

11.15 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich  
unter Mitwirkung des Kirchenchores

**Freitag, 27. Januar 2017**

17.00 Uhr  
Alte Kirche, Gottesdienst zum Holo-  
caust-Gedenktag

**Darstellung des Herrn,  
Donnerstag, 02. Februar 2017**

18.30 Uhr  
Hl. Messe in Hinsbeck  
mit allen Kommunionkindern  
Kerzenweihe, Prozession und  
Blasiusseggen

**Freitag, 03. Februar 2017**

09.30 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich  
mit Blasiusseggen

18.00 – 22.00 Uhr  
Nacht der offenen Kirchen in der GdG

**Aschermittwoch, 01. März 2017**

18.30 Uhr  
Hl. Messe in Lobberich  
in der Pfarrkirche

**Kreuzwegandachten  
in der Fastenzeit**

Freitags,  
17.00 Uhr, in der Krankenhauskapelle

**Erstkommunion 2017**

Sonntag, 23. April,  
09.30 Uhr in St. Sebastian

Sonntag, 30. April,  
09.30 Uhr in St. Peter

**Firmung 2017**

Samstag, 13. Mai,  
17.00 Uhr in St. Sebastian

Sonntag, 14. Mai,  
09.30 Uhr in St. Peter



## Neuigkeiten aus unserer kath. Tageseinrichtung St. Sebastian

Am 12. Juni 2016 feierten wir mit vielen Gästen unser 60-jähriges Jubiläum. Nach dem Familiengottesdienst zogen wir in einem fröhlichen Zug begleitet vom Musikverein Hinsbeck zum Kindergarten. Dort fanden viele Aktionen statt. Eine besondere Attraktion war der Auftritt vom Kinderliedmacher „Herrn H“. Trotz des feuchten Wetters war es ein wunderschönes, gelungenes Fest.



Auf unserem Außengelände fanden wieder einige Erdbewegungen statt. Es wurde in Väteraktion eine Steintreppe gebaut, und dank unseres Fördervereines konnten wir eine Tunnelrutsche, einen Kriechtunnel und eine Kletterstange anschaffen.



Zu Beginn unseres neuen Kindergartenjahres konnten wir 18 zweijährige und 8 dreijährige Kinder willkommen heißen. Aus diesem Anlass feierten wir bei strahlendem Sonnenschein auf unserem Außengelände einen Wortgottesdienst mit Pastor Wiegandt zu dem Thema: „Die kleine Raupe Nimmersatt!“

Wie aus der Raupe Nimmersatt ein wunderschöner Schmetterling geworden ist, steckt in jedem Kind ein Geheimnis und wir Erwachsenen freuen uns, wie sich die Kinder entwickeln.

Im Oktober feierten wir mit den Gästen des Generationentreff Doerkesstube“ ein Oktoberfest. Gemeinsam sangen die Kinder und die Senioren Herbst- und altbekannte Kinderlieder. Besonders bei dem Lied „Brüderchen komm tanz mit mir“ sangen alle kräftig mit.





Im November besuchten uns die Großeltern der Kinder. Oma und Opa lernten den Kindergarten kennen und spielten mit den Kindern u. a. Gesellschaftsspiele, auf dem Bauteppich, im Bällebad, in der Puppenecke usw.. Zusammen wurde Kuchen gegessen und anschließend sangen alle zusammen St. Martinslieder. Alle waren sich einig, es war ein wunderschöner Nachmittag.

Am 09. November fand unser St. Martinsfest statt, wo die selbst gebastelten Laternen leuchteten. Wir zogen mit allen fünf Tageseinrichtungen durch die Straßen Lobberichs.

Im Ingenhovenpark fand die Bettlerzene statt und in der Pfarrkirche erhielten alle Kindergartenkinder vom St. Martin eine Tüte.

Jetzt im Advent bereiten wir uns auf die Geburt Jesu vor. Wir hören Geschichten, singen Lieder und basteln geheimnisvolle Geschenke.

Viel zu schnell vergeht die Zeit, zumindest für uns Erwachsene, für die Kinder dauert das Warten auf Weihnachten allerdings viel zu lange. Vorher freuen wir uns noch auf den Besuch vom Nikolaus.

Am zweiten Adventswochenende sind wir mit dem Förderverein auf dem Adventsmarkt auf dem alten Rathausmarkt aktiv. Es können gebastelte Werke, köstlicher Likör, selbst gebackene Nussecken erworben werden. Besonders begehrt sind unsere Folienkartoffeln mit leckerem Dip.

Am letzten Kindertag in diesem Jahr feiern wir mit den Kinder, Eltern, Großeltern und Gästen einen Adventswortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Sebastian.

Liebe Gemeindemitglieder, wir wünschen Ihnen eine wunderschöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Das Kindergartenteam

*Annette Gartz*



## Neues aus der Alten Kirche



### Der Förderverein Alte Kirche Lobberich e.V.

Gegründet wurde der Förderverein Alte Kirche Lobberich im Oktober des Jahres 2011, als ersichtlich wurde, dass durch das kirchliche Immobilienmanagement des Bistums Aachen (KIM) die Alte Kirche wahrscheinlich in Zukunft aus der Förderung des Bistums herausgenommen würde. Diese Befürchtung ist mittlerweile Gewissheit, das Bistum wird die Alte Kirche nicht weiter finanziell absichern. Die Unterstützung aber ist für viele Gebäude der einzelnen Pfarren im Bistum teilweise (über-) lebensnotwendig. Kann man kleinere Reparaturen an Pfarrheimen und Priesterwohnungen noch aus dem „Klingelbeutel“ abdecken, kommen bei Ausfall der Technik, größeren Schäden oder Renovierungsarbeiten an den Kirchen schnell bis zu sechsstelligen Summen zusammen, die nicht so ohne weiteres aufgebracht werden können. Um aber eine Zukunft für unsere Alte Kirche zu gewährleisten, ist eine finanzielle Absicherung notwendig, genau dies ist die Aufgabe des Fördervereins.

Gleichzeitig erfuhr die Alte Kirche auch eine inhaltliche Neuausrichtung durch

den Arbeitskreis Alte Kirche, der den Rahmen für Veranstaltungen in dem Gebäude deutlich erweiterte. Unter dem Namen „Gott – Mensch – Kultur“ finden vielfältigste Veranstaltungen seitdem in der Alten Kirche statt. Und das nicht nur, um Geld für Investitionen und Rücklagen zu gewinnen, sondern auch, um möglichst viele „neue“ Interessenten für Angelegenheiten der Alten Kirche zu begeistern.

### Was haben wir geleistet?

In der Neuaufstellung wurde zuerst Einiges in neue Technik investiert: Eine neue Lichanlage musste her, gab es bisher nur Licht an oder aus, wurde jetzt in farbiges Licht investiert, das unterschiedlichste Stimmungen darstellen kann. Gleichzeitig wurde auch Bühnenlicht angeschafft, um Lesungen, Konzerte und andere Veranstaltungen gezielter ausleuchten zu können.



Es wurde auch schnell klar, dass die Tonanlage keinen professionellen Ansprüchen genügen würde. Auch hier wurde in neue Technik investiert.

Leider diente die Alte Kirche in der Vergangenheit immer mal wieder als Ablageplatz für Dinge, die keiner mehr braucht, die aber auch sonst nirgendwo hineinpassen. Von einem alten Harmo-

nium über selbst gebastelte Pilgerkreuze, alte Hungertücher und Kerzenständer jeglicher Machart war alles Denkbare in der Alten Kirche zwischen- um nicht zu sagen endgelagert. Der Förderverein hat deshalb die Anschaffung eines Regal- und Boxensystems finanziert. Jetzt finden sich im Lager auch wieder die Dinge, die gesucht werden.



Der Lions-Club Nettetal unterstützte uns mit einer großzügigen Spende für die Anschaffung von 150 Stühlen, dadurch konnten die alten Bänke (ebenfalls ein wildes Sammelsurium aus Resten unterschiedlichster Herkunft) durch diese ersetzt werden. Dadurch wurde auch die Bestuhlung des Raumes deutlich flexibler.

Die Handwerkerschaft Lobberich unterstützte uns mit einer hochqualitativen Thekeneinrichtung, die selbst kritischen Augen standhält. Sie macht die Arbeit bei Konzerten wesentlich einfacher, hilft aber auch nach den regulären Messen, sich bei Brot und Wein noch zum Gespräch einzufinden.

Auch die Toilettenanlage in der Sakristei war dringend renovierungsbedürftig. Jetzt haben wir durch die Unterstützung der Firmen Janssen und Funken nicht nur eine Anlage, die nicht nur jeder ohne Handschuhe nutzen kann,

sondern die auch unter den Künstlern vorzeigbar ist.

Im letzten Jahr wurde die Lichtenanlage noch einmal erweitert, jetzt sind auch die Nebenschiffe mit Stimmungslicht versehen und es wurde auf stromsparende LED-Technik umgestellt.

### **Was steht kurzfristig an, was sind die weiteren Ziele?**

Ganz vorne auf der Liste steht die Heizungsanlage. Sie funktioniert zwar im Moment leidlich, im Januar 2013 aber – genau vor einem Konzert – war sie ausgefallen und so spielten die Musiker in Handschuhen! Es hat ihnen zwar trotzdem gefallen, aber das möchten wir in Zukunft uns, den Künstlern und natürlich auch den Besuchern nicht mehr zumuten.

Verbunden mit der Erneuerung der Heizung wird auch eine flexiblere Steuerung möglich sein. Momentan geht nur Heizung aus oder Heizung 100% an. Auf Dauer keine Lösung für historische Gemäuer. Wir freuen uns auf eine gezielte Steuerung der Technik, die nebenbei dann auch von ortsansässigen Fachkräften gewartet werden kann. Der Förderverein hat hierfür die Unterstützung der Rotarier Viersen Schwalm Nette sowie Kempen-Krefeld und des Lions-Clubs gewinnen können.

Die Anschaffung eines neuen Lichtpultes für die gewachsene Lichtinstallation ist so gut wie abgeschlossen.

Bessere Sicht für die Gäste. Durch die ebenerdige Bestuhlung ist die gleich gute Sicht für alle Besucher nicht zu bewerkstelligen. Wir planen die Anschaffung von Podesten, die ähnlich,

wenn nicht baugleich zu den Podesten in der großen Pfarrkirche (Chor) sind.



Das Fernziel des Fördervereins ist natürlich, dass sich die Kirche von alleine trägt und keine weitere Unterstützung von außen braucht. Momentan sind wir in der glücklichen Lage, dass der Turm und das Dach so vernünftig gebaut worden sind, dass kurz- und auch mittelfristig keine Schäden zu erwarten sind. So viel zu den planbaren Dingen.

In den letzten 100 Jahren wurde immer mal wieder diskutiert, ob denn eine zweite Kirche in Lobberich sein muss. Wir finden ganz eindeutig: **JA!**

Sei es wegen der historischen Bedeutung für den Ort (eines der ältesten Gebäude – 15 Jh.), wegen der Mög-

lichkeiten, die sich kulturell neu ergeben haben (u.a. waren der Bundestagspräsident sowie namhafte Musiker schon da – Sie auch?), aber vor allem wegen des kirchlichen Lebens, das in der Alten Kirche wieder neu nun schon seit fast 50 Jahren Raum gefunden hat.

Sie können nun den beigehefteten Überweisungsträger nutzen, um die Alte Kirche *einmalig* zu unterstützen, Sie sind aber auch gerne eingeladen Mitglied des Fördervereins zu werden, um mit einem Beitrag ab umgerechnet weniger als 6ct pro Tag (20€ /Jahr) *längerfristig* zu helfen.

Bei Spendensummen ab 10,00 Euro stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Sollte der Überweisungsträger schon vergriffen sein können Sie auch so überweisen auf unser Konto:  
IBAN: DE64 3206 0362 2006 7040 10  
BIC: GENODED1HTK

Bisher haben sich schon über 150 Menschen in und um Lobberich entschlossen, genau das zu tun, worüber wir sehr froh sind und auf diesem Wege ein dickes **DANKE** loswerden wollen!

Auch Ihnen, den Lesern des Pfarrbriefes, schon jetzt vielen Dank für Ihre Hilfe zum Erhalt der Alten Kirche.

Sollten sie inhaltlich in der Alten Kirche mitarbeiten wollen, wenden sie sich gerne an den Vorsitzenden des Arbeitskreises Alte Kirche, Dr. Bastian Rütten.

*Stefan Hauertz,  
Vorsitzender des Fördervereins  
Alte Kirche Lobberich, e.V.*

## Wohlverdienter Ruhestand von Josef Schirmeisen

Wer kennt ihn nicht, die gute Seele unseres Pfarrheims: bei Wind und Wetter ist er zur Stelle, um Laub zu fegen, die Außenanlagen um die Kirche in Ordnung zu halten, den Schnee wegzuräumen, das Pfarrheim für Veranstaltungen herzurichten und allabendlich den Kontrollgang durch Kirche und Brücke zu machen – über 20 Jahre hat unser Hausmeister Josef Schirmeisen dies voller Einsatz getan.

Nun geht er endgültig in den Ruhestand und wir alle sind ihm vom Herzen für seine Dienste dankbar. Wir wünschen ihm Gesundheit und noch viele schöne Jahre in seinem Ruhestand.



## Nachruf

Ganz überraschend und unerwartet ist am Allerheiligentag Frau Cornelia Niethen verstorben.

Sie war bei uns in St. Sebastian für die Putzdienste in der Pfarrkirche und in der Brücke verantwortlich. Diesen Dienst hat sie seit vielen Jahren mit großem Fleiß und Einsatz verrichtet.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gebete und Gedanken sind bei ihrer Familie.

## Firmung 2017 in Lobberich und Hinsbeck

Im November beginnt für alle interessierten Jugendlichen in Lobberich und Hinsbeck die Firmvorbereitung 2016/2017 für die Firmfeiern am 13. Mai in Lobberich bzw. am 14. Mai in Hinsbeck.

Dazu wurden alle Jugendlichen angeschrieben, die vor dem 01.08.2002 geboren wurden.

Der Firmkurs beginnt mit einer Jugendandacht am Samstag, dem 19. November 2016 um 18.00 Uhr in der Alten Kirche in Lobberich.

Anschließend ist dann ein kurzes Informationstreffen, bei dem alle wichtigen Termine und Angebote des Kurses vorgestellt werden.

Wer nicht angeschrieben wurde oder aus einer anderen Pfarre kommt, kann sich natürlich noch informieren. Anmeldeformulare gibt es in den Pfarrbüros Hinsbeck und Lobberich.

Wer noch Fragen hat, melde sich bitte beim Gemeindereferenten Walter Schierkes unter 02153 914121.

**Für Krippenbesucher ist  
die Pfarrkirche  
vom 1. Weihnachtstag  
bis  
Hl. Drei Könige täglich  
von 15 bis 17 Uhr  
geöffnet.**

## **St. Sebastian und Martin Luther – oder Ökumene in der Tiefe des Herzens**

Liebe katholische Schwestern und Brüder. Nun bin ich ziemlich genau ein Jahr in Nettetal. Ich schaue zurück auf viele gute Gespräche mit katholischen Christen: In der Stadt, auf dem Friedhof, im ökumenischen Bibelkreis, in der Vorbereitung und Durchführung vieler Gottesdienste und Aktionen. Ein gutes Miteinander mit den Kollegen ist entstanden und eine große Selbstverständlichkeit im ökumenischen Miteinander habe ich hier schon vorgefunden. Eine gute Entwicklung. Wir wissen, dass das nicht immer so war.

Und so gehen wir nun auch gemeinsam ins Lutherjahr. Es wird Aktionen geben, die wir gemeinsam planen, andere zu denen wir einander einladen. An dieser Stelle möchte ich mit Ihnen darüber nachdenken, was Menschen bewegen mag, sich den Mächtigen ihrer Zeit in den Weg zu stellen, zum Äußersten beriet, ja sehenden Auges in den Tod zu gehen? Es ist für mich gerade in Bezug auf unsere Ökumene so interessant, dieser Frage nachzugehen, weil sie uns zum gemeinsamen Fundament unserer unterschiedlichen konfessionellen Prägungen führt. Ja, dies kann auch die Basis für einen fruchtbaren Dialog mit anderen Religionen bilden.

Einheit in Christus bedeutet für mich nicht, dass alle das Gleiche gleichzeitig tun müssen. Ich finde die Vielfalt, die geschwisterliche Anfrage und Korrektur sehr förderlich für unseren Glaubensweg. Es geht nicht darum, wer hat Recht. Es geht darum, vielfältige Wege

zu finden, damit möglichst viele Menschen den Weg für sich dabei finden können. Wichtig ist, dass wir den anderen Weg respektieren, am besten mit ein wenig Neugier begleiten.

Was aber ist es dann, das unsere Einheit ausmacht?

Dabei sind die beiden so unterschiedlichen Heiligen ein guter Wegweiser.

Von St. Sebastian entstanden schon sehr früh Legenden. Genaueres weiß man nicht. Aber die Tatsache, dass er Menschen so begeistert hat, zeigt seine mutige, todesmutige und glaubens-treue Haltung, die über die Güter dieses Lebens hinausweist. Wir sagen ja oft: „Hauptsache gesund!“ Sebastian sagte durch sein Handeln: Hauptsache in Gott verwurzelt bleiben. Menschen, die eine tiefe Gotteserfahrung gemacht haben, tauschen ihre Gesundheit und ihr Leben ohne Zögern dagegen ein. Ohne andere dabei zu gefährden natürlich. Sie entscheiden das für sich persönlich. Und folgen damit ganz klar der Handlungsweise Jesu. St. Sebastian verlor schon vorher seinen Beruf als kaiserlicher Soldat in herausgehobener Stellung. Er hatte erlebt, dass die kaiserliche Macht ihn mit all ihren Bogenschützen nicht töten konnte. Und die Schmerzen der Verletzungen haben ihn nicht davon abgehalten, erneut dem Kaiser die Stirn zu bieten. Das endete für ihn dann tödlich. Seine Legende kennen Sie als katholische Christen in Nettetal sicherlich sehr gut.

Viele Menschen könnten wir nun seit diesen frühen Tagen aufzählen, die ebenso gehandelt haben. Bis schließlich Martin Luther, der kleine Professor aus Wittenberg an der Reihe war, sich

gegen bestehende Machtverhältnisse aufzulehnen. Auch er war bereit, sein Leben zu opfern, um den Menschen diese Botschaft zu bringen: „Es gibt eine Erfahrung mit Gott, die uns solche Geborgenheit gibt, dass alle Wünsche für unser Leben, selbst die Gesundheit, dagegen nichts bedeuten.“ Er bezog daraus eine Kraft, die einen ganz entscheidenden Impuls gab, der Europa schließlich zu einem demokratischen Land mit Bildungsschwerpunkt machte. Sein Wort ist berühmt: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.“ Darin war sein ganzer Mut beschrieben, sein Leben in Gottes Hände zu geben. Im Gegensatz zu vielen anderen, hat er überlebt.

Für uns evangelische Christen, ist er als Vater unserer Kirche auch ein Heiliger. Und zwar einer, der durchaus Fehler und Macken hat. Als einer, der gesagt hat, dass jeder getaufte Mensch heilig ist. Als ein Mensch, der uns daran erinnert, dass es allein darauf ankommt, wie Gott sein Licht durch uns Menschen in die Welt scheinen lässt. Denn, so haben wir im ökumenischen Bibelkreis herausgefunden, so können wir gemeinsam Heilige verstehen: Als Menschen, durch die das Licht Gottes scheint.

Und in diesem Sinn möchte ich diese beiden Heiligen in unser gemeinsames Haus des Lutherjahres einbauen: Als Fenster mit verschiedenen Farben, hellen und dunklen, die unserem Jahr Farbe und Licht geben. Ein Licht, das uns immer wieder darauf hinweist: Es gibt in unserem Leben etwas zu entdecken, es gibt einen Schatz zu finden, der uns froh und glücklich macht – allen Schwierigkeiten des Lebens zum Trotz.

Dass wir gemeinsam danach suchen, ist für beide Seiten ein Gewinn.

*Elke Langer, Pfarrerin*

## **Religiöse Woche der Jugend 2016**

In der Woche vom 28. November bis 02. Dezember findet auch in diesem Jahr die Religiöse Woche der Jugend in Lobberich statt.

Dazu treffen sich unsere Jugendlichen jeden Morgen um 6.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian, um nachzudenken, zu beten und zu meditieren.

Besonders eingeladen sind auch in diesem Jahr die Firmlinge des neuen Firmkurses, aber auch die des letzten Jahres sowie alle interessierten Jugendliche aus unseren Pfarrgruppen.

In unserem Leben träumen wir immer wieder vom Himmel, vom Himmel auf Erden. Wo aber finden wir diesen Himmel? Oben, unten, in unserem Mitmenschen? Gehen wir auf die Suche.

Wer also Lust hat: Montag, 28.11.16 6.15 Uhr in der Brücke bzw. Kirche St. Sebastian!

Informationen gibt es bei Walter Schierkes Tel.: 914121 oder [gemeinde-referent@lobberich.de](mailto:gemeinde-referent@lobberich.de).

## Sternsinger

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es vom 28.12.2016 bis 08.01.2017 in Lobberich und Hinsbeck. Mit dem Kreidzeichen „20\*C+M+B+17“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Notleidende Kinder in aller Welt.



„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit!“ heißt das Leitwort des

59. Dreikönigssingens, das aktuelle Beispielland ist Kenia. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den gesammelten Spenden mehr als 1.500 Projekte für Notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Doch nicht nur Kinder im Beispielland Kenia profitieren auch zukünftig vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Die Sternsinger sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Sie sind eben ein Segen!

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2017 finden Sie auf der Webseite [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 17

## Herbstfahrt der Messdiener

Die diesjährige Herbstfahrt führte uns in die Hauptstadt Sachsen-Anhalts, nach Magdeburg. Los ging es Montagmorgen an der Arche. Leicht verschlafen trafen wir Medis uns und fuhren mit dem Bus die 5-stündige Tour in den Osten der Republik.

Dort angekommen, erwartete uns das gut vorbereitete Programm. Neben den alljährlichen Programmpunkten, wie Stadtrallye, AG's und der Stafette, bot uns Magdeburg eine gute Auswahl an Unternehmungen.

Wir sind schwimmen gewesen, haben eine Schifffahrt über die Elbe gemacht, haben den Magdeburger Zoo besucht und hatten eine düstere Nachtführung durch den Dom. Bei all diesen Aktionen

hat es das Wetter meist gut mit uns gemeint.

Das Highlight der Fahrt war die Tages-tour nach Wolfsburg. An diesem Tag ging es, begleitet von Pastor Falk, ins Stadion des VfL Wolfsburg und in das angrenzende VW-Werk. Gerade die Führung durch das VW-Werk im offenen VW-eigenen „Bus“ war die Reise wert. Es gab so viel Interessantes zu sehen, dass vielen die Zeit zu kurz war.

Zum Ende der Fahrt gab es natürlich noch den „Bunten Abend“, bei dem zwei Gruppen aus Kindern gegen die Gruppenleiter antreten mussten. Nach zahlreichen Spielen, wie z.B. „Musik rückwärts erraten“ und „Wer baut den höchsten Turm aus Papier“, standen am Ende die Gruppenleiter als glückliche Sieger da.



## Neues aus der Messdienerschaft

Am ersten Advent ist die Einführung der neuen Messdiener. Begrüßen dürfen wir:

Felix Eckstein  
Luis Fasselt  
Jonas Heitzer  
Kjell Kaesmacher  
Elias Kamps  
Max von den Driesch  
Paula Baumgartner  
Charlotte Dors  
Hannah Wauters  
Antonia Wienen

Am Wochenende des zweiten Advents sind wir Messdiener-Gruppenleiter wieder mit dem Champignon-Stand auf dem Adventsmarkt. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Im nächsten Jahr, am 18. Februar, findet unsere 30. Medi-KV-Sitzung statt. Motto der Sitzung ist „Medilympia“

*Tobias Sagel*

## Anbetung

Wir schöpfen Kraft und Stärkung aus der Feier der Sakramente, aus dem Gebet und der Anbetung. Wir glauben, dass unser Herr in der Gestalt der Hostie wirklich und wahrhaft unter uns ist. ER ist die Mitte unserer Gemeinde und unseres Lebens.

Ab Mitte November ist nach der Abendmesse im Krankenhaus (von etwa 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr) die Möglichkeit zur Anbetung gegeben. Dazu laden wir herzlich ein.

## Trierwallfahrer

Die 32. Trierwallfahrt zum Apostelgrab des Heiligen Matthias stand in diesem Jahr unter dem Leitwort: "Mit Freude umgürtet".

30 Pilgerinnen und Pilger aus den Gemeinden St. Sebastian und St. Peter machten sich in diesem Jahr auf den Weg. Diese wurden in der Woche von vielen interessanten Texten, Gedanken, Liedern, Gebeten, Stille und der wunderschönen Landschaft zwischen dem Niederrhein und Trier begleitet. Glücklich und sehr zufrieden wurden unsere Erstpilger Norbert Bertges und Simon Kölsch vom Pilgerpfarrer Athanasius in St. Mattheis begrüßt.

Auch unsere Jubilare Ulrike Russmann und Karlheinz Mevissen freuten sich bei ihrer 10. Trierwallfahrt über die Glückwünsche.

...Auf ein Neues im Jahr 2017 - gerne auch mit neuen, jüngeren Pilgern - nach dem Motto von Hape Kerkeling:

"Wir sind dann mal weg".

*Werner Eickelpasch*



## Herbstfahrt des Kinderchores St. Sebastian

Im September verbrachten die "Klangfarben" ein Wochenende in der Zirkus-Jugendherberge Hinsbeck. Aufgrund des nahe gewählten Zieles und der kürzeren Aufenthaltsdauer meldeten sich erfreulich viele Kinder zu dieser Freizeit an. So waren es insgesamt 45 Kinder und junge Erwachsene.

Das Ziel wurde, verbunden mit einer Schnitzeljagd, erwandert.

Die Gruppenleiterinnen hatten sich wieder einmal tolle Aktivitäten wie z.B. eine Nachtwanderung ausgedacht. Ein besonderes Highlight des Wochenendes war das Einstudieren eines breitgefächerten Zirkusprogramms. Groß und Klein hatten viel Spaß.

Zum Abschluss wurde am Sonntagnachmittag das Erprobte in einer Gala-Vorstellung den beeindruckten Eltern, Großeltern und Geschwistern vorgeführt.



Der Kinderchor probt dienstags zu folgenden Zeiten:

- 1. + 2. Schuljahr 15.00 - 15.45 Uhr
- 3. + 4. Schuljahr 15.45 - 16.30 Uhr
- Ab dem 5. Schuljahr 17.15 - 18.00 Uhr

Interessierte Kinder sind herzlich willkommen!

Kontakt: Chorleiterin Barbara Bruns,  
Tel.: 1219853

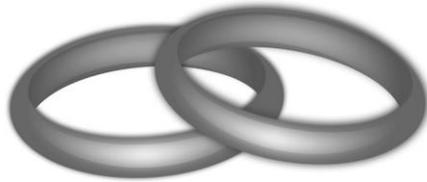
*Barbara Bruns*



## Taufen

Emily Holz  
Robin Julius Tobias Klein  
Johannes Peters  
Angelina-Chiara Bollermann  
Noah Herrmann  
Rosalie Anna Kemper  
Clara Mathilda Jonek  
Jolina Sophie Passek  
Ophelia Pockrandt  
Jule Katharina Semnet  
Ben Johannsen  
Mila Elisa Funcke  
Mathis Küppers  
Leni Bruse  
Timo Chelminiacki  
Mayla Kierkels  
Lukas Schmidt

Ann-Cathrine Etienne  
Marie Hammann  
Romy Jakobs  
Franziskus Peter Reulen  
Helena Carmen Stuhlmacher  
Mareike Lisa Sagel  
Anna-Louisa Füsers  
Elisa Fetollari  
Brisilda Fetollari  
Livia Fetollari  
Lenny Leon Holobinka  
Johan Lehnen  
Katja Lehnen  
Matilda Erna Maria Radmacher  
Samuele Volpe  
Leonardo Volpe



## Hochzeiten

Peter Houben & Julia Christiane Hoppe  
Marcel Poullie & Annika Fenkes  
Stephan Näß & Eva-Maria Eiffler  
Jens Holz & Linda Marianne Müller  
Kevin Vogler & Sandra Barheier  
Johannes Pollmanns & Eva Weyermanns  
Dirk Kronen & Arina Yvonne Kupies  
Philipp Schepers & Melanie Klugmann  
Christian Klein & Nadine Hölter  
Dominik Ortz & Eva-Maria Kretschmer

## Verstorbene

Marita Hildegard Mann  
Maria Schmölders  
Maria Agnes Heublein  
Gertrud Moonen  
Johanna Maria Leven  
Theodor Heinrich Holthausen  
Karl Wolfgang Gerlach  
Anna-Maria Ophoves  
Anneliese Trienes  
Franciska Rusak  
Alfons Giesen  
Franz Josef Schuren  
Heinrich Josef Josten  
Irmgard Karin Müller  
Klaus Jürgen van Megen  
Günter Wilhelm Brademann  
Maria Tobrock  
Georg Schreiber  
Johannes Arnold Artz  
Dr. Walter Josef Paul Hermann Bömer  
Gracia Veronika Filus  
Willi Ludwig Boßle  
Eugen Gerke  
Maria Elisabeth Kordel  
Gertrud Maria Budde  
Wilhelm Matthias Hoefler  
Semen Bach  
Johann Kath  
Katharina Gertrud Schatten  
Monika Sophia Krebs  
Agnes Emilie Koerfers  
Jakob Pollen  
Robert Reinhold Born  
Margarete Siebes  
Peter Siebers  
Nikolaus Johannes Rütten  
Wilhelmine Christine Claßen  
Kurt Wilhelm Henskes  
Josefa Maria Jerke  
Magdalena Claas

Wilhelmine Gotzes  
Maria Agnes Cremers  
Heinz Jakob Mevissen  
Hermann Helmut Kroppmanns  
Johanna Therese Frobels  
Henriette Ida Waßen  
Maria Lehnen  
Johannes Konrad Winkels  
Sofia Maria Funken  
Anna Elisabeth Ida Guillaume  
Maria Fenkes  
Maria Kresse  
Marianne Gastreich  
Anneliese Lies  
Dr. Wolfram Friesen  
Agnes von der Bank  
Franz Wilkowski  
Rosa Westermann  
Monika Margot Nelißen  
Josefine Elisabeth Tack  
Ludmilla Leutfeld



## Advent

Advent heißt: Ankunft - heißt: Kommen.  
Es ist uns oft genug gesagt worden,  
dass mit „Advent“ das Kommen Jesu gemeint ist.  
Hat uns das jemals aus der Ruhe gebracht?

Das muss uns aber aus der Ruhe bringen.  
Denn dieses Kommen Jesu will uns beanspruchen.  
Ganz beanspruchen.

Er kommt auf uns zu.  
In jedem Menschen, dem wir irgendwo begegnen,  
kommt ER auf uns zu.  
Das muss uns bewusst sein,  
wenn wir *den* oder *die* treffen,  
wenn wir mit *jener* und *jenem* sprechen.  
Er kommt auf uns zu in allen,  
mit denen wir unseren Alltag teilen.

Er kommt auf uns zu.  
Er, den die Welt zu erwarten hat  
als Richter, der Rechenschaft verlangt,  
als Herr, dem nichts und niemand widerstehen kann,  
als Retter, der keinen vergisst.

Er kommt auf uns zu.  
Heute. Morgen. Übermorgen.  
Er kommt auf uns zu  
- als Richter, als Herr, als Retter –  
jeden Tag.

Er kommt, um das zu vollenden,  
was wir nur beginnen können.  
Was wir aber zu beginnen haben.

Er kommt!

*Verfasser unbekannt*

## Die kleine Kirchenmaus

*Für diesen Pfarrbrief hatte ich ein Interview mit Pastor Günter Wiegandt geplant, aber mein Pastor hat mich gebeten, dies für eine der nächsten Ausgaben vorzusehen, also im kommenden Jahr.*

*Da habe ich mir gedacht, ich frage Sie - lieber Leser - so vor dem Weihnachtsfest und dem neuen Jahr mal etwas.*

*Wird Ihnen so um diese Zeit auch bewusst wie schnell die Zeit vergeht? Finden Sie es richtig oder falsch, dass man im November schon mit „Weihnachten“ anfängt, wo doch erst mal Advent kommt? Ärgert es Sie vielleicht, dass die Zeit (ein Jahr) so schnell vergeht? Sind Sie etwa unzufrieden mit Ihrer Zeit und der damit verbundenen Flüchtigkeit? Mit der zwangsläufigen Eile die immer wieder in den Alltag fließt?*

*Ein Mittel gegen diese Flüchtigkeit ist Dankbarkeit! So schrieb Dorothee Krings in der RP.*

*Dankbarkeit verlangt einen wachen Blick für das, was sich jeden Tag ereignet. Echte Dankbarkeit, so schreibt sie weiter, ist ein Mittel gegen die Hast. Denn Dankbarkeit hat mit Anschauen zu tun, mit Wahrnehmung und Verharren. Natürlich passiert in den meisten Leben genug Negatives und es gibt Misserfolge und Schicksalsschläge für die man nicht dankbar sein kann.*

*Zeit will betrachtet werden, sonst meint man, sie verfliegt und zerrinnt. Und da hilft nicht nur Muße, so heißt es weiter. Denn wenn man plötzlich Ruhe hat, schweigt die innere Stimme nur schwerlich.*

*Mögen Sie Zeit finden sich auf das eigene Leben zu besinnen, dankbar zurück blicken zu können und sich dabei an all das Gute zu erinnern was Ihnen begegnet ist. Dann ist im Dezember das Jahr nicht verflogen, sondern hat viele gute Momente gehabt.*

*Mir haben die Worte von Dorothee Krings so gut gefallen, dass ich sie hier aufgeschrieben habe.*

*Mögen Sie, lieber Leser, dankbar zurück schauen können auf ein Jahr mit auch vielen guten Zeiten! Das wünsche ich Ihnen!*

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein guten neues Jahr wünscht*

*Die kleine Kirchenmaus von St. Sebastian*

*(und vielleicht sieht man sich ja mal)*